

Treffen der internationalen Design-Szene

„Entry 2006“ versammelt Fachleute, Firmen und Interessierte auf der Zeche Zollverein

Von Dirk Aschendorf

Mehr als nur eine Messe für Design wird die „Entry 2006“ auf der Zeche Zollverein. Fünf namhafte Kuratoren stellen im Beisein von NRW-Kulturminister Michael Vesper ihre Ausstellungskonzepte vor.

Präsentationsort der Ausstellungen, die an 100 Tagen gleichzeitig zu sehen sein werden, ist die ehemalige Kohlenwäsche, der „einzige Ort, der Ausstellungsqualität bietet“, so Zollverein-Chef Roland Weiss. Und was mit elf Mio Euro vom Wirtschaftsministerium bereits durchfinanziert ist, kann sich sehen lassen vom 26. August bis zum 3. Dezember 2006.

Dann wird das Weltkulturerbe nicht nur Treffpunkt der internationalen Design-Szene, sondern auch zahlreicher Institutionen und Firmen, die - so hoffen die Veranstalter - ihren Weg nach Zollverein finden. Gefunden haben den Weg bereits - nachdem sie bei einem EU-weiten Vergabeverfahren ausgewählt wurden - die international bekannten Kuratorinnen und Kuratoren Francesca Ferguson, Ellen Lupton, Peter Reed, Alexander von Vegesack und Werner Lippert.



Kuratortreffen auf dem Weltkulturerbe: Werner Lippert, Peter Reed, Alexander von Vegesack, Francesca Ferguson, Ellen Lupton und Jochen Eigenbrand, Mitarbeiter Alexander von Vegesacks (v.r.).
WAZ-Bild: Arnold Rennemeyer

Der zeichnet gemeinsam mit den Professoren der Uni Essen-Duisburg Peter Wippermann und Lo Breier verantwortlich für „ENTRYPARADISE - was ist Design?“, die

quasi als Rahmen der Ausstellung gedacht ist. Die Idee: die Geschichte des Designs einzubetten in die Geschichte Zollvereins.

Dieser Eintritt ins Design-

Paradies soll alle Interessierten neugierig machen auf großartig renaturierte Landschaften in „Groundswell“ des MoMA-Kuratoren Peter Reed oder Entwürfe für das intelligente

wie durchdesignte Haus der Zukunft, „open House“ von Alexander von Vegesack, der u.a. Ausstellungen für das Centre Pompidou oder das Musée d'Orsay in Paris organisierte.